



## Leuchterengel im erzgebirgischen Stil

Gedrechselt von einem Hobbydrechsler  
nach eigenem Entwurf  
1990

Engel gehören seit eh und je in die Advents-- und Weihnachtszeit. Im Lukasevangelium wird berichtet, wie sie den Hirten auf dem Felde die Geburt des Heilands verkündigen, abschließend mit dem Zuspruch:

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden  
bei den Menschen seines Wohlgefallens*

In der Kunst des Mittelalters sind Engel in vielfältiger Weise dargestellt worden. Die Künstler mussten ihre Phantasie spielen lassen, denn keiner von ihnen hatte je einen Engel gesehen. So finden wir Engelsfiguren als Jünglinge mit und ohne Flügel, Kinderengel und niedliche Putten (Das sind die kleine Nackten mit Flügeln, die sich z. B. in dem berühmten Bild der Sixtinischen Madonna unten am Bildrand lümmeln.)

In der Erzgebirgischen Volkskunst gibt es auch die breite Variation vom stilvollen Engel bis hin zu den fast schon zu niedlichen Engelskapellen. Unser Engel hier könnte ein klassischer Verkündigungengel sein, mit dem Adventslied auf den Lippen:

*Vom Himmel hoch da komm ich her,  
ich bring euch gute neue Mär;  
der guten Mär bring ich so viel,  
davon ich singen und sagen will.*